



BASKETBALL CAMPS 2012



43
forthree.c7m

TBV DACHAU 1885
SPORTS
BASKETBALL



43CAMP NEU
Pfingsten
Dachau

Jhg. 1995-2000
29.05. - 02.06.2012

MINI
43CAMP

Jhg. 2001 - jünger
01.08. - 03.08.2012

43CAMP
Sommer
Vilsbiburg

Jhg. 1995-2000
04.08. - 09.08.2012



Was, Wann und Wo?

- 43CAMP Dachau am 29.5. - 2.6.2012 in der Jahnhalle.
- 43CAMP Vilsbiburg am 4.8. - 9.8.2012 in der Vilstalhalle.
Der Check-In im Camp ist am Anreisetag von 12.30 bis 14.00 Uhr. Die Abreise erfolgt am letzten Tag ab 13.00 Uhr.

Wer kann mitmachen? Alle Jugendlichen - Jahrgänge 1995 bis einschliesslich 2000 (bei den Minis 2001 und jünger) - die Basketball lieben und noch besser werden wollen. Das Camp ist nicht nur für Basketballer des Bezirk Oberbayern offen, sondern alle Basketballer/-innen können teilnehmen. Trainiert wird in kleinen Gruppen, unterteilt nach Alter und Leistungsstand.

Wieviel kostet's? Teilnahmegebühren siehe Anmeldeformular. Rabatt gibt es auch: wer früh bucht und bis 1.3.2012 überweist muss 15€ weniger zahlen. Im Angebot sind das komplette Trainings- und Freizeitprogramm enthalten. Die Betreuung erfolgt durch geschulte Trainer und eine angehende Physiotherapeutin. Natürlich gibt es leckere Vollverpflegung. Im Preis enthalten sind zudem ein Wendetrikot vom Ausstatter FOR THREE, jeder erhält ein Campfoto und eine persönliche Einschätzung für seine Leistung im Camp. Weitere kleine, positive Überraschungen sind natürlich nicht ausgeschlossen ;)

Was wird gemacht?

Es wird nach Leistungstand an verschiedenen Stationen trainiert. Ausserdem finden jeden Tag Teamspiele statt, bei denen die erlernten Fähigkeiten verfeinert werden. Ein weiterer toller Part des 43CAMPs werden die Gast-Coaches sein, welche den Teilnehmer/innen Einblicke in das individuelle Training im Profibereich geben werden. Bei Wettbewerben - z.B. 1gegen1-Turnier, 3er-Contest oder Freiwurf-Wettbewerb - werden wie in jedem Jahr Sieger ermittelt; auch begehrte Titel wie der oder die Camper of the Day, AllStar und MVP werden mit tollen Preisen gekürt. Zur Abwechslung wird auch mal ein Abstecher ins Kino oder Freibad mit drin sein. Den krönenden Abschluss werden das allseits beliebte Spiel Camper vs. Coaches und das All-StarGame der besten Camper/innen darstellen.



Wo erfolgt die Unterbringung?

Geschlafen wird in der Sporthalle; Luftmatratze und Schlafsack sind selbst mitzubringen. Für Verpflegung sorgt ein Restaurant direkt vor Ort. Die An-/Abreise ist selbst zu übernehmen.

Wer kümmert sich um die Camper?

Jeder Coach betreut jeweils 7 - 8 Camper/innen. Die sportliche Leitung trägt wie immer Jens Grube, BBV-Minireferent, OBB-Trainerwart und hauptberuflicher Basketballtrainer.



Dennis Ogbe
U20 Nationalspieler
und Gast-Coach
im 43Camp



offizieller 43CAMP SHOP
am Jeweiligen Abreisetag direkt vor Ort:
Günstige Basketballbälle, Trikots, Shorts und
Kapuzensweater zu Camppreisen.
Mehr Infos unter www.forthree.com.

Dieses Jahr veranstalten wir zum dritten Mal ein **Basketball Mini 43CAMP für Jhg. 2001 u. jünger** in Vilsbiburg von Mi, 1. August 15.00 Uhr bis Fr, 3. August 2012 um 17.00 Uhr. Die Kids erhalten die gleiche fachkundige Betreuung wie die „Großen“ - bleiben aber 3 Tage unter sich. Der Preis für das Mini 43CAMP beträgt lediglich 99€ inkl. aller Kosten.



bn - notizen für oberbayern



Finanzreform: Vereine entlasten

Mit neuer Struktur wird Grundlast reduziert und Jugendarbeit und Schiedsrichterausbildung prämiert

Der Bezirk hat eine komplette Neuordnung seiner Finanz- und Gebührenstruktur auf den Weg gebracht. Eine der Maximen dabei: die Vereine sollen entlastet werden. So wird die neue Grundgebühr für alle 123 Vereine im Bezirk günstiger. Die Meldegebühren für Bezirksligen und -klassen werden vereinfacht und deutlicher gestaffelt. Dazu will der Vorstand ein Bonusssystem einführen, in dem Vereine mit hohem Engagement in der Jugendförderung und Schiedsrichterausbildung dafür honoriert werden.

Beim Bezirkstag 2012 in Bad Aibling steht eine entsprechende Änderung der Finanzordnung des Bezirks als Antrag des Vorstands auf der Tagesordnung. In mehreren Sitzungen dieses Jahres hat der Bezirksvorstand die Neuerungen debattiert, geschaut und schließlich in Form gegossen. In einem „Aufwasch“ damit werden auch Korrekturen an der Geschäftsordnung des Bezirks dem Bezirkstag vorgelegt. Hier sind im Wesentlichen formale Ergänzungen zusammengestellt, die nach vierjährigem Gebrauch der 2007 neu erlassenen Ordnungen als fehlend aufgefallen waren.

In der Finanzordnung sollen die bisherige Bezirksgrundgebühr und die Geschäftsstellenumlage zusammengefasst werden. Bis jetzt zahlten Vereine für beide Posten 166 Euro, beziehungsweise 216 Euro, wenn sie auf Bezirksebene spielten, egal mit wie vielen Mannschaften. Der Vorschlag lautet nun, beide Titel zusammenzuführen und eine Grundgebühr zu schaffen, die nach dem Vorstandsvorschlag für alle Vereine einheitlich 150 Euro betragen soll.

Noch günstiger sollen künftig Vereine kommen, die ausschließlich Jugendspielbetrieb anbieten. Für sie soll eine reduzierte Grundgebühr von nur 70 Euro gelten.

Überhaupt will der Bezirksvorstand mit dem neuen Finanzkonzept stärker steuern und gestalten. Zentrale Richtschnur ist, dass Jugendarbeit und Schiedsrichterausbildung gefördert werden sollen. „Ins Gewicht fallen werden für die Vereinskassen nach dieser Neuregelung dann fast nur noch Strafen, Jugend- und Schiedsrichterauflage“, bilanziert Bezirksvorsitzender Rainer König. „Vereine, die Jugendarbeit leisten, Schiedsrichter stellen und den Spielbetrieb ohne größere Verfehlungen abwickeln, werden künftig im Bezirk fein raus sein.“

Jugend- und Schiedsrichterauflage, mit denen Defizite in diesen beiden Bereichen sanktioniert werden, sollen entsprechend beibehalten werden. Andererseits will der Bezirk umgekehrt auch Vereine honorieren, die sich hier über das Regelmaß hinaus engagieren. Gedacht ist etwa an Prämien für die Vereine mit den meisten neuen Schiedsrichtern einer Saison oder mit den meisten aktiven Schiedsrichtern überhaupt, mit den meisten Jugendteams im Spielbetrieb oder den meisten Spielpässen unter 18 – die Varianten sind vielfältig.

Hier will sich der Vorstand nicht auf einen Automatismus verpflichten, sondern jährlich je nach Kasernenstand und aktueller Situation flexibel entscheiden. Wenn zum Beispiel ein Verein in einer Saison

15 neue Basis-Schiedsrichter ausbildet, soll mit dem neuen Bonusansatz darauf reagiert werden, so dass der Verein beispielsweise ermäßigte Lehrgangsggebühren erhält. In der nächsten Saison kann wieder ganz anderes Engagement außergewöhnlich sein, das dann wiederum angemessen gewürdigt werden soll. Bonusleistungen können ähnlich variabel Geldprämien, Ermäßigungen oder Sachleistungen sein. Die Meldegebühren für Bezirksligen und -klassen mussten nach der Einführung der Bezirksklasse Herren und dem Ende der Qualifikationsturniere für die Bezirksligen Jugend ohnehin neu gefasst werden. Der Bezirk will auch hier vereinfachen und die historisch gewachsene Dreiteilung von Meldegeld, Spielleitergebühr und Schiedsrichter-Einsatzleitergebühr vereinheitlichen.

Künftig soll die Teilnahme an der Bezirksliga Jugend 50 Euro kosten, an der Bezirksklasse Jugend 40 Euro. Für die Bezirksliga Damen sollen 80 Euro verlangt werden. Bei Bezirksliga und -klasse der

Herren soll die bisher drastische Diskrepanz zur Bayernliga stufenweise geschlossen werden. Bisher zahlte eine Herrenmannschaft in der Kreisliga je nach Kreis zwischen 20 und 30 Euro. Ein Aufstieg in den Bezirk in die jetzige Bezirksklasse kostete dann 40 Euro plus 20 Euro Spielleitergebühr, also 60 Euro. Und in die nächste Liga, immerhin schon die fünftniedrigste, gerade 50 Euro plus 20 Euro Spielleitergebühr, also 70 Euro. Nur ein weiterer Aufstieg in die Bayernliga bedeutete dann einen Sprung im Meldegeld auf 200 Euro. Jetzt will der Bezirk für die Bezirksklasse 110 Euro ansetzen, einheitliche Teilnahmegebühr ohne weitere Zusatzgebühren, und für die Bezirksliga 130 Euro.

Die Formalia, die zur Umsetzung der Neuerungen notwendig sind, werden als konkrete Anträge des Bezirksvorstands an den Bezirkstag dann in der Einladung zum Bezirkstag dargestellt werden. Greifen können sie bei einer Annahme durch den Bezirkstag dann ab der Saison 2012/13.



West- vor Ost-Teams in der Bezirksliga

Vor dem Finish im Premierenjahr der neuen eingeleiteten Bezirksliga haben sich klare regionale Kräfteverhältnisse eingespielt: Die ersten fünf Tabellenplätze sind von Teams aus der bisherigen Westgruppe der zweigleisigen Liga belegt. Auf den drei letzten Plätzen, die den Abstieg ausspielen werden, sind drei Vereine aus der bisherigen Ostgruppe. Tabellenführer Unterhaching hat die einzige Saisonniederlage kurz vor Weihnachten bei Verfolger Grünwald mit zwei Siegen anschließend offenbar gut weggesteckt. Mannschaft der Stunde bleibt der

SV Germering, der vier Niederlagen in Folge zum Auftakt nun sieben Siege in Serie folgen ließ. Grafring hat zum Auftakt des neuen Jahres mit einem Erfolg in Burghausen einen *big point* im Kampf um den Klassenerhalt gelandet.

Das Bild zeigt Christopher Burtz vom TV Dingolfing im jüngsten Niederbayernderby der Liga, das Dingolfing mit 84:54 klar gegen die zweite Mannschaft der Baskets Vilsbiburg gewann. Die Dingolfinger sind auf Rang sechs das beste Team aus dem Osten des Bezirks.



Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König 15 Jahre im Amt

„Ein nicht unwesentlicher Teil meines Lebens, der mich geprägt hat“

Zum Jahreswechsel 1996/97 hatte der seit 1991 amtierende Werner Lechner aus privaten Gründen den Bezirksvorsitz niedergelegt. Der gewählte Zweite Vorsitzende Uli Hesse als Interimsvorsitzender präsentierte den 35-jährigen Dr. Rainer König als Nachfolger. Vom Bezirksvorstand kommissarisch eingesetzt, wurde König beim Bezirkstag in Osterhofen gewählt. Mit jetzt 15 Jahren im Amt ist er dienstälteste Vorsitzende in der Bezirkshistorie.

Wie schwierig war denn vor 15 Jahren die Entscheidung, als Bezirksvorsitzender einzuspringen?

Dr. König: Basketball ist ein nicht unwesentlicher Teil meines Lebens, der mich – und damit einhergehend auch meine Familie – geprägt hat. Als ich damals noch selber in Wegscheid spielte, war es „Gesetz“, dass jeder von uns auch andere Aufgaben wie Trainer oder Schiedsrichter übernehmen musste. Ich erinnere nur an Sascha Dieterich und Helmut Brodschelm. Die Aufgaben sind mit der Zeit gewachsen: Vom Einsatzleiter im Kreis zum Schiedsrichter-Referenten, zum Bezirks-Schiedsrichter-Einsatzleiter zum stellvertretenden Vorsitzenden in Unterfranken. Nachdem mich mein beruflicher Weg vom Unterfranken wieder in die Heimat geführt hatte, was ich ja im übrigen auch Basketball zu verdanken habe; Richard Majunke hat mich nämlich beim damaligen Verbandstag in Freising, an dem ich damals noch als Vertreter Unterfrankens teilgenommen habe, informiert, dass das Wasserwirtschaftsamt in Deggendorf einen Geologen suche; da war es für mich klar, dass ich neben meiner aktiven Laufbahn als Schiedsrichter auch wieder als Funktionär tätig sein wollte. Werner Lechner hatte mich damals angerufen und gefragt, ob ich mir denn vorstellen könne, in seine Fußstapfen zu treten. Basketball hat mir persönlich viel gegeben, auch Wege geebnet und viele Freundschaften ermöglicht – Basketball ist eben auch ein Netzwerk. Für mich war es vor 15 Jahren nach meinem Selbstverständnis deswegen auch klar, hiervon durch meinen Einsatz auch etwas zurückzuge-

ben. Und dabei ist es bis heute geblieben.

Du warst zuvor acht Jahre im Kreisvorstand Nordost engagiert, als „berufsbedingter Unterfranke“ dann vier Jahre Stellvertretender Bezirksvorsitzender in Würzburg, und im Bezirk Oberbayern Schiedsrichtereinsatzleiter. War das ausreichend Vorbereitung, oder war der Vorsitz dann doch etwas ganz anderes?

Diese früheren Aufgaben haben mir sicherlich eine kleine Starthilfe gegeben. Dies gilt insbesondere für meine Zeit als Schiedsrichter-Einsatzleiter in Oberbayern, bei der ich Kontakt zu vielen „Oberbayern“ hatte, zumal ich zum einen an den Sitzungen des Vorstands teilnahm, zum anderen damals ja noch nicht die heutige EDV zur Verfügung stand und die Umbesetzungen alle noch telefonisch erfolgen mussten. Aber der Vorsitz selbst ist dann doch noch eine andere Aufgabe: Der Vorsitz erschöpft sich eben nicht nur in der Leitung von oder der Teilnahme an Sitzungen. Sicherlich ist die Arbeit bei einem eingespielten und kreativen Team einfacher; dennoch gilt es auch hier, die verschiedensten Charaktere zu (ver) einen und auch unpopuläre Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen.

Wie leidet denn die aktive Karriere unter einer Funktionärsbelastung?

Eigentlich lässt sich beides recht gut miteinander verbinden. Das „Stresslevel“ bemisst sich vor allem daran, welche repräsentativen Aufgaben ich als Bezirksvorsitzender selbst übernehmen will. Ich persönlich wäre gerne viel öfter in den Hallen unserer Bundesligisten zu Gast. Aber gerade an diesen Terminen stehe ich in der Regel selbst in der Sporthalle. Ich bin mit großer Begeisterung immer noch Schiedsrichter und werde dies solange möglich auch bleiben. Ich habe mich zwar vor wenigen Jahren aus dem Regionalliga-Kader zurückgezogen, aber recht schnell gemerkt, dass es „ganz ohne“ auch nicht geht. Aktuell pfeife ich deswegen im Rollstuhlbasketball in den Bundesligen und habe, wo nötig und fahrtechnisch sinnvoll, Aushilfe auf Bezirksebene zugesagt. Andererseits bin ich mittlerweile durchaus dankbar, wenn ein Wochenende Basketball-frei ist.

Woran sich die Jüngeren unter uns vielleicht gar nicht mehr erinnern werden... Als Du ins Amt kamst, dauerte ein Basketballspiel noch zweimal 20 Minuten, ein Angriff durfte 30 Sekunden dauern, Damen und Mädchen spielten noch mit dem „großen“ Ball, TeamSL existierte noch nicht, jeder Verein musste Mannschaftsmeldebögen ausfüllen und auf den oberbayerischen Bezirkstagen gab es noch Anwesenheitspflicht für alle Vereine. Was waren denn Deine Highlights in den 15 Jahren im Amt, was hast Du als wichtigste Entscheidungen und schönste Ereignisse erlebt?



...bei der BBV-Ehrung mit der Ehrennadel in Gold am Bezirkstag 2011

Ein Meilenstein war sicherlich die noch unter Werner Lechner getroffene Entscheidung, eine eigene Geschäftsstelle einzurichten. Das „Büro“ von Heinz Reible war sicherlich klein – aber dafür auch fein! Mittlerweile hat sich Heinz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und auch mit seinem Nachfolger haben wir einen absolut rührigen Basketball-Profi. Ein weiterer Meilenstein war die Einrichtung des Liga-Büros, wenngleich hier natürlich auch eine gewisse Gefahr besteht: Früher waren die Vereine gezwungen, selbst Spielleitungen zu stellen – heute sind sie dieser Verpflichtung ledig. Dennoch war diese Entscheidung wegweisend und richtig! Die Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum des Bezirks in Burghausen waren sicherlich das Highlight meiner bisherigen Amtszeit.

Und was waren Tiefpunkte? Betrachtest Du rückblickend Vorstandsentscheidungen oder Maßnahmen als Fehler?

Das traurigste Kapitel meiner Amtszeit war der Unfalltod von Bernhard Stangl, einem guten Freund aus Wegscheider Tagen, der auf dem Heimweg von einem Schiedsrichter-Einsatz für den Bezirk tödlich verunglückte. Die letzten Worte an seine Frau und die beiden Kinder richten zu müssen, war einer der schwersten Aufgaben im meinem Leben. Aber auch der Tod manch anderen Weggefährten und Freundes ging nicht spurlos an mir vorüber. Was unsere Vorstandsentscheidungen anbelangt, gab es natürlich auch Fehler oder Fehlentwicklungen. Dies lässt sich nicht vermeiden. Wir versuchen Entschei-



...mit BBV-Präsident Winfried Gintschel beim Bezirkstag 2009



Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König 15 Jahre im Amt

dungen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen, dennoch konnte manchmal nicht der beabsichtigte Zweck erzielt werden. Bestes Beispiel war unsere Entscheidung, die Teilnahme an Schiedsrichter-Lehrgängen auch finanziell durch Halbierung der Meldegebühren zu unterstützen. Leider stellte sich heraus, dass die Meldungen für die Lehrgänge deswegen nicht anstiegen, sondern eher unter dem Durchschnitt lagen.

Die Vereine sind es gewohnt, dass Du bei Deinen jährlichen Berichten am Bezirkstag auch Gedanken zu allgemeinen Themen, zum Umgang miteinander, zur Situation abseits des Spielfelds äusserst. Wie siehst Du denn hier in 15 Jahren die Entwicklung, wie hat sich die „oberbayerische Basketballfamilie“ verändert?

Mittlerweile wird, wie in unserer gesamten Gesellschaft, stärker „konsumiert“. Die Mehrzahl der Sportler ist bereit, für ihre Freizeit zu bezahlen, wenn sie sich im Gegenzug nicht aktiv an der Realisierung des Spielbetriebs beteiligen, sprich Funktionen übernehmen müssen. Stark verändert hat sich meines Erachtens auch das Interesse an der Mitgestaltung des „Bezirkslebens“. Ich erinnere mich noch an manche äußerst heftige, durchaus sehr emotional geführte Debatte bei Bezirkstagen. Heute kann ich mich manchmal des Eindrucks nicht erwehren, dass die Mehrheit der Delegierten bemüht ist, nur möglichst schnell wieder nach Hause zu kommen. Eklatant auffällig ist aber der rüde „Umgangston“ auf und manchmal auch neben dem Spielfeld. Die Entscheidungen der Spielleiter und des Ligabüros sprechen hier eine deutliche Sprache. Ich habe durchaus Verständnis für engagierte Spieler, Trainer und Eltern. Aber dieses Verständnis endet dort, wo Spielteilnehmer oder in Einzelfällen auch Eltern vergessen, dass sie auch eine Vorbildfunktion haben. Wie sollen unsere Kinder denn erkennen, dass es eben nicht „normal“ ist, den Gegner, Kampfrichter oder Schiedsrichter mit übelsten Schimpfwörtern zu belegen oder sogar tötlich anzugehen? Wenn dann Schiedsrichter-Kollegen, wie ich leider bei einer Fortbildung selbst erfahren musste, es als selbstverständlich ansehen, wenn sie auf dem Spielfeld als „Arschloch“ tituliert werden, mit der Aussage „das ist doch normale Umgangssprache“, wirft das schon ein bezeichnendes Bild auf unser derzeitiges Miteinander.

Du hast die, wohlwollend formuliert, ausgeprägte Streitkultur angesprochen, für die Oberbayern berühmt war. Wie lebt sich's da in exponierter Funktion?

Manchmal, insbesondere in den Anfangsjahren, war schon ein „dickes Fell“ nötig. Von dem, was aber früher auf den Bezirkstagen schon regelrecht zelebriert wurde, ist, manchmal zu meinem Leidwesen, nicht viel übrig geblieben. Die emotional geführten, häufig sehr kontroversen Diskussionen waren zwar manchmal „anstrengend“, hatten aber auch immer einen besonderen Reiz; mittlerweile ist ein Teil der Hauptakteure in fortgeschrittenem Alter oder bereits verstorben. Leider, das betone ich ausdrücklich, ist aber genau durch diese Emotionalität der häufig inhaltlich richtige Sachverhalt ins Hintertreffen gelangt und Anträge wurden nicht wegen ihres Inhalts, sondern wegen des Antragstellers abgelehnt. Wenn's um Inhalte geht, habe ich mich immer gerne „gestritten“ – und das ist bis heute so geblieben. Ich erinnere mich noch an den Verbandstag des BBV in Bodenmais, bei dem sich der damalige Präsident durch

meinen kritischen Bericht genötigt sah, eine Erwiderung abzugeben, und der beinahe zum Rücktritt des Präsidiums geführt hätte. Wir kommen aber alle in die Jahre, haben uns weiterentwickelt und pflegen auch einen offeneren, konstruktiveren Umgang miteinander. Fehler oder Fehlentwicklungen werden zeitnah angesprochen und abgestellt.

Du bist als Vorsitzender auch Oberbayerns Vertreter im BBV. Dieter Wolff noch mitgezählt, der im gleichen Jahr als BBV-Präsident abtrat als Du Bezirksvorsitzender wurdest, erlebst Du jetzt den dritten BBV-Präsidenten. Wie hat sich der Verband entwickelt und Oberbayerns Stellung darin?

Der Verband – und hier sind wir ein nicht gerade kleiner Teil – hat sich in den letzten Jahren insgesamt betrachtet hervorragend entwickelt. Für dieses Ansehen sind wir den aktuellen Mandatsträgern, allen voran Winfried Gintchel und Werner Lechner,



...beim Bezirksjubiläum 2008 in Burghausen.

zu großem Dank verpflichtet. Sie haben durch ihr Geschick und durch ihr großes Engagement den Verband im DBB wie auch im BLSV hervorragend positioniert, ihrem Wort wird zu Recht auch entsprechendes Gewicht beigemessen. Die Spuren, die sie nach Ende dieser Wahlperiode hinterlassen werden, sind tief, ihre Nachfolger nicht zu beneiden. Der Bezirk Oberbayern ist im Verband nach wie vor mit weitem Abstand der Größte. Insofern hat unsere Stimme schon von der Zahl her entsprechendes Gewicht. Darüber hinaus kenne ich die meisten Mandatsträger des Verbandes seit vielen Jahren aus verschiedenen Funktionen, zum Teil haben sich unsere Wege früher gekreuzt, zum Teil sind wir auch manche Strecken gemeinsam gegangen – dies schafft Vertrauen. Dessen ungeachtet werden wir in Zukunft wie auch schon in der Vergangenheit beim Verband wie auch im Bezirk die Entwicklungen ebenso kritisch wie selbstkritisch verfolgen.

Du bist nicht nur der oberbayerische Vorsitzende mit der längsten Amtszeit, Du bist im aktuellen Bezirksvorstand auch der dienstälteste Funktionär. Kein einziger der heutigen Referenten war bei Dei-

nem kommissarischen Dienstantritt schon im Amt. Wie haben sich die einzelnen Personalwechsel gestaltet, wie hat sich der Vorstand entwickelt?

Wir haben jetzt seit längerer Zeit im Bezirk selbst eine gewisse Konstanz erreicht, was sich positiv auf den Bezirk auswirkt. Dennoch herrscht keine Stagnation, die Sondersitzungen des Bezirks, an denen leider nur ein Teil der Referenten teilnimmt, in denen viele neue Ideen diskutiert und Entscheidungen auf den Weg gebracht wurden, zeigt dies hinlänglich. Manche Wechsel waren problemlos, manchmal gab es gewisse Reibungsverluste. Mein Ziel war es jedoch immer, alle Vorstandsmitglieder in ein Boot zu holen, um gemeinsam den besten Weg für alle Vereine zu finden.

Was sind die nächsten Aufgaben, was sind offene Baustellen oder große Fernziele und Visionen?

Eine der großen Baustellen, die wir zum Bezirkstag 2012 hoffen, schließen zu können, ist die Neufassung der Ordnungen sowie die Neuregelung der Gebühren, die zu einer erheblichen Entlastung der Vereine führen soll. Darüber hinaus werden wir uns als Verband mit der sich ändernden Bevölkerungsstruktur und dem veränderten Sozialverhalten auseinandersetzen müssen.

Was kannst Du denn Leuten in den Vereinen mitgeben, die überlegen, ob sie in Verein oder Verband ein Ehrenamt antreten sollen? Du bist jetzt 15 Jahre in verantwortungsvollen Ehrenamt – so schrecklich kann's also wohl nicht sein?

Ich persönlich finde es überhaupt nicht schrecklich. Wie eingangs erwähnt, Basketball verbindet uns alle! Basketball ist unser Netzwerk, von dem man auch beruflich

profitieren kann. Die breite Masse will heute aber keinem Verein mehr beitreten, will ungebunden sein und sich demzufolge nicht auch noch durch Übernahme von Funktionen binden. Aber genau da liegt der Knackpunkt: Wir dürfen im Sport wie auch in der Politik nicht über Mandatsträger jammern, wenn wir nicht selber bereit sind, uns einzubringen. Während bei Parteien die Gefahr besteht, dass gute Ideen auf dem Weg in entscheidende Positionen zu Gunsten parteiinterner Interessen geopfert werden und bei Erreichen dieser entscheidenden Positionen dann längst vergessen sind, kann man im Ehrenamt durchaus effektiv Veränderungen bewirken. Der Zeitaufwand ist angesichts des gewonnenen Nutzens letztlich nicht entscheidend und auch überschaubar!

Mit Rücktritt oder Aufhören hast Du nie kokettiert, also brauchen wir auch jetzt nicht davon sprechen... Aber gibt's irgendwelche Ambitionen zum Aufstieg... BBV, BLSV?

Mir gefällt Oberbayern! Ich habe mich mit dieser Frage auch bis jetzt nicht beschäftigt, habe auch keine Ambitionen – dennoch: Man soll niemals nie sagen!



ergebnisse

Bezirksliga Herren

66 Unterhaching	-	Penzberg	84	: 79
68 Bayern Mü. 3	-	Grünwald	69	: 88
70 Wasserburg	-	Vilsbiburg 2	89	: 43
72 Dingolfing	-	Unterhaching	60	: 91
76 Unterhaching	-	Bayern München 3	91	: 65

1. Unterhaching	12	/ 11 / 1	22	1003 : 787
2. München Ost 2	11	/ 8 / 3	16	829 : 719
3. Grünwald	12	/ 8 / 4	16	918 : 834
4. Dachau 2	§	11 / 8 / 3	15	811 : 669
5. Germering	11	/ 7 / 4	14	890 : 794
6. Dingolfing	12	/ 7 / 5	14	958 : 895
7. Wasserburg	12	/ 6 / 6	12	789 : 805
8. Bayern Mü. 3	12	/ 5 / 7	10	820 : 908
9. Penzberg	11	/ 4 / 7	8	782 : 769
10. Grafing	11	/ 2 / 9	4	676 : 807
11. Burghausen	11	/ 2 / 9	4	758 : 937
12. Vilsbiburg 2	12	/ 1 / 11	2	662 : 972

Bezirksklasse Herren Ost

48 Seeon	-	Passau 2	67	: 44
88 Passau 2	-	Tittling	66	: 78

1. Wolnzach	9	/ 9 / 0	18	659 : 478
2. Tittling	9	/ 7 / 2	14	653 : 548
3. Jettenbach	9	/ 6 / 3	12	661 : 657
4. Seeon	10	/ 6 / 4	12	752 : 665
5. Bayern Mü. 4	9	/ 5 / 4	10	600 : 621
6. DJK Traunstein	9	/ 5 / 4	10	674 : 600
7. Bad Aibling 2	9	/ 4 / 5	8	577 : 685
8. Plattling	9	/ 2 / 7	4	583 : 656
9. Passau 2	9	/ 1 / 8	2	578 : 668
10. Neuötting 2	§	8 / 0 / 8	-1	403 : 562

Bezirksklasse Herren West

89 Prittriching	-	Dachau 3	67	: 50
-----------------	---	----------	----	------

1. Hellenen Mü.	6	/ 6 / 0	12	501 : 382
2. Mammendorf	8	/ 6 / 2	12	608 : 574
3. Oberhaching 2	7	/ 5 / 2	10	568 : 498
4. Weilheim 2	8	/ 5 / 3	10	638 : 624
5. Prittriching	5	/ 3 / 2	6	355 : 346
6. Milbertshofen 2	8	/ 3 / 5	6	504 : 556
7. Dachau 3	8	/ 2 / 6	4	522 : 587
8. Forstenried	7	/ 1 / 6	2	506 : 570
9. Landsberg 2	7	/ 1 / 6	2	457 : 522

Bezirksliga Damen Ost

30 Zwiesel	-	Vaterstetten	42	: 50
32 Neuötting	-	Unterhaching	45	: 41
38 Passau	-	Vaterstetten	62	: 48

1. Rott	7	/ 7 / 0	14	423 : 302
2. Passau	8	/ 6 / 2	12	439 : 375
3. Zwiesel	6	/ 4 / 2	8	339 : 315
4. Neuötting	§	7 / 4 / 3	7	261 : 287
5. Vaterstetten	8	/ 3 / 5	6	392 : 412
6. Unterhaching	8	/ 3 / 5	6	443 : 442
7. Landshut	7	/ 1 / 6	2	326 : 401
8. TV Traunstein	7	/ 1 / 6	2	304 : 393

Bezirksliga Damen West

25 Weilheim	-	Landsberg	40	: 50
26 MTV München	-	Bayern München	40	: 70
28 Gröbenzell 2	-	Schwabing 2	39	: 54

30 MTV München	-	Wolnzach	74	: 59
32 Amazonen SV	-	Gröbenzell 2	89	: 39

1. Bayern München	7	/ 7 / 0	14	490 : 346
2. Amazonen SV	7	/ 5 / 2	10	425 : 318
3. Wolnzach	7	/ 4 / 3	8	372 : 347
4. Landsberg	7	/ 4 / 3	8	392 : 361
5. MTV München	8	/ 4 / 4	8	487 : 487
6. Schwabing 2	7	/ 3 / 4	6	342 : 391
7. Weilheim	7	/ 2 / 5	4	366 : 391
8. Gröbenzell 2	§	8 / 0 / 8	-1	289 : 522

Bezirksliga U20 ml

47 Wasserburg	-	Vilsbiburg	81	: 52
---------------	---	------------	----	------

1. Wasserburg	4	/ 3 / 1	6	210 : 223
2. Langquaid	3	/ 2 / 1	4	198 : 196
3. München Ost	3	/ 2 / 1	4	252 : 152
4. Vilsbiburg	§	4 / 0 / 4	-1	150 : 239

Bezirksliga U19 wbl

44 Penzberg	-	Pfaffenhofen	57	: 43
76 Pfaffenhofen	-	Jahn München	39	: 86

1. Wasserburg	§	5 / 4 / 1	7	267 : 191
2. MTV München	3	/ 2 / 1	4	215 : 154
3. Jahn München	§	5 / 2 / 3	3	242 : 207



50 Kinder machten am Dreikönigstag beim 5. Shootingcamp des SB Rosenheim mit. Weitere Anmeldungen mussten sogar noch abgewiesen werden. Die am weitesten gerieten Teilnehmer kamen bis aus Passau und Nürnberg. An sechs Körben wurde in Gruppen unter Regie von Campdirektor Bob Miller am Wurf gearbeitet. Als „Stargäste“ vom FC Bayern München kamen Bastian Doreth und NBBL-Trainer Volker Stix.

4. Pfaffenhofen	5	/ 1 / 4	2	188 : 290
5. Penzberg	§	4 / 1 / 3	1	130 : 200

Bezirksliga U18 ml

45 Weilheim	-	SB Rosenheim	90	: 101
46 Jahn München	-	SB Rosenheim	55	: 105
50 Schwabing	-	Weilheim	87	: 69
63 SB Rosenheim	-	Gröbenzell	99	: 53

1. Schwabing	10	/ 10 / 0	20	887 : 540
2. SB Rosenheim	10	/ 8 / 2	16	872 : 641
3. Passau	9	/ 6 / 3	12	696 : 677
4. München Ost	9	/ 6 / 3	12	601 : 625
5. Fürstenfeldbruck	9	/ 6 / 3	12	644 : 552
6. Gröbenzell	9	/ 3 / 6	6	663 : 781
7. DJK SB München	9	/ 3 / 6	6	605 : 635
8. Weilheim	10	/ 3 / 7	6	809 : 860
9. Bayern München	9	/ 2 / 7	4	522 : 692
10. Jahn München	10	/ 0 / 10	0	576 : 872

Bezirksklasse U18 ml

45 Freising	-	Burghausen	94	: 36
49 Unterhaching	-	Landshut	48	: 103
50 Wolnzach	-	Freising	39	: 44
88 Landsberg	-	Dachau	47	: 58

1. Dachau	7	/ 7 / 0	14	545 : 337
2. Landshut	7	/ 6 / 1	12	586 : 402
3. Wolnzach	9	/ 6 / 3	12	539 : 493
4. Landsberg	6	/ 4 / 2	8	413 : 324
5. Freising	9	/ 4 / 5	8	597 : 555
6. München Basket	7	/ 3 / 4	6	453 : 445
7. Unterhaching	9	/ 3 / 6	6	503 : 672
8. München Ost 2	8	/ 1 / 7	2	447 : 589
9. Burghausen	6	/ 0 / 6	0	259 : 525

Bezirksliga U17 wbl

1. Landsberg	4	/ 4 / 0	8	311 : 169
2. Jahn München	3	/ 2 / 1	4	231 : 150
3. Mammendorf	3	/ 1 / 2	2	104 : 196
4. Freising	2	/ 0 / 2	0	97 : 170
5. MTV München	§	2 / 0 / 2	-1	49 : 107

Bezirksliga U16 ml

47 Bayern München	-	Vilsbiburg	83	: 78
48 SB Rosenheim	-	Fürstenfeldbruck	100	: 57

50 Schwabing	-	Bad Aibling	93	: 55
71 Bayern München	-	Jahn München	61	: 54
74 Bad Aibling	-	Weilheim	96	: 86

1. Bayern München	10	/ 9 / 1	18	744 : 620
2. SB Rosenheim	9	/ 8 / 1	16	833 : 564
3. Schwabing	10	/ 7 / 3	14	819 : 633
4. Fürstenfeldbruck	9	/ 6 / 3	12	552 : 530
5. Vilsbiburg	10	/ 6 / 4	12	776 : 773
6. Jahn München	8	/ 3 / 5	6	560 : 560
7. Unterhaching	10	/ 3 / 7	6	766 : 799
8. Bad Aibling	10	/ 3 / 7	6	736 : 878
9. Weilheim	§	8 / 2 / 6	3	493 : 598
10. Vilshofen	10	/ 0 / 10	0	637 : 961

Bezirksklasse U16 ml

42 DJK SB München	-	Dingolfing	49	: 59
43 Gröbenzell	-	Jahn München 2	106	: 68
44 Bayern Mü. 2	-	Germering	78	: 42



45 Freising	-	Altenerding	82	: 65
48 DJK SB München	-	Jahn München 2	119	: 49
1. Dingolfing	9 / 8 / 1	16	667	: 534
2. Gröbenzell	9 / 8 / 1	16	799	: 593
3. DJK SB München	10 / 8 / 2	16	809	: 509
4. Freising	9 / 5 / 4	10	665	: 700
5. Altenerding	9 / 5 / 4	10	674	: 626
6. Bayern Mü. 2	9 / 5 / 4	10	632	: 537
7. Ottobrunn §	9 / 3 / 6	5	507	: 629
8. Wolnzach §	9 / 3 / 6	5	525	: 556
9. Jahn München 2	10 / 1 / 9	2	581	: 830
10. Germering	9 / 0 / 9	0	452	: 797

Bezirksliga U15 wbl

47 Fürstenfeldbruck	-	Rott	74	: 31
48 Bad Tölz	-	Jahn München 2	67	: 60
50 Jahn München 3	-	SB Rosenheim	79	: 39
67 Freising	-	Rott	46	: 81
89 Rott	-	Jahn München 3	77	: 67
1. Bad Tölz	7 / 6 / 1	12	517	: 356
2. Jahn München 3	8 / 6 / 2	12	588	: 414
3. Fürstenfeldbruck	6 / 5 / 1	10	479	: 225
4. Rott	6 / 4 / 2	8	393	: 329
5. Freising	6 / 2 / 4	4	320	: 429
6. Jahn München 2	7 / 2 / 5	4	387	: 459
7. SB Rosenheim	6 / 1 / 5	2	313	: 430
8. Staffelsee 2	6 / 0 / 6	0	170	: 525

Bezirksliga U14 ml

43 Gröbenzell	-	Jahn München	87	: 72
44 Weilheim	-	DJK SB München	37	: 106
45 SB Rosenheim	-	Freising	119	: 53
49 Unterhaching	-	Dingolfing	79	: 57
63 Freising	-	Gröbenzell	28	: 127

1. Gröbenzell	9 / 9 / 0	18	658	: 394
2. DJK SB München	9 / 8 / 1	16	920	: 415
3. SB Rosenheim	9 / 6 / 3	12	732	: 575
4. Unterhaching	10 / 6 / 4	12	805	: 703
5. Dingolfing §	10 / 6 / 4	11	490	: 550



lehrgänge

Schiedsrichter

LSE2-12 n.n. Olching

LSD2-12 12./13.05.12 Weilheim

Anmeldung formlos mit den Angaben Name, Geburtsdatum, Vereinszugehörigkeit, Postadresse, Mailadresse, Trikotgröße (S, M, L...) per eMail (gs.obb@bbv-online.de) oder Post an
Basketball Bezirk Oberbayern
Postfach 1632
85266 Pfaffenhofen.

Mit der Anmeldung zum LSE oder zum D-Trainer-Lehrgang sind 100.- Lehrgangsgebühr auf das Konto des Bezirks Oberbayern zu überweisen (Basketball Bezirk Oberbayern, Kto. 204 402 806, Postbank München, Blz 700 100 80). Die Anmeldung wird erst registriert, wenn die Lehrgangsgebühr eingegangen ist!

Weitere Lehrgänge zur Schiedsrichter- und D-Trainer-Ausbildung sind noch nicht terminiert. Ausrichter können sich bei der Geschäftsstelle melden, alle Termine und Infos auf

www.obb.bbv-online.de.

6. Jahn München	9 / 5 / 4	10	668	: 626
7. Germering	9 / 2 / 7	4	519	: 673
8. Freising	9 / 2 / 7	4	476	: 839
9. Weilheim §	9 / 1 / 8	1	473	: 718
10. Bad Aibling §	9 / 1 / 8	1	447	: 695

Bezirksklasse U14 ml

43 Grafing	-	München Ost	39	: 69
44 Schwabing	-	Vilsbiburg	100	: 47
45 Landsberg	-	Burghausen	71	: 73
48 Fürstenfeldbruck	-	München Ost	50	: 34
49 Dachau	-	Bayern München 2	55	: 58

1. Schwabing	8 / 8 / 0	16	531	: 328
2. Dachau	10 / 8 / 2	16	813	: 441
3. Bayern Mü. 2	9 / 7 / 2	14	652	: 455
4. München Ost	10 / 6 / 4	12	569	: 485
5. Fürstenfeldbruck	6 / 3 / 3	6	355	: 395
6. Vilsbiburg	8 / 3 / 5	6	474	: 678
7. Landsberg	9 / 3 / 6	6	532	: 567
8. Vaterstetten §	8 / 2 / 6	3	342	: 421
9. Burghausen	8 / 1 / 7	2	477	: 665
10. Grafing	8 / 1 / 7	2	350	: 660

Bezirksliga U12 ml

42 SB Rosenheim	-	Dingolfing	81	: 74
46 München Ost	-	Freising	25	: 102

1. Freising	5 / 5 / 0	10	450	: 249
2. Bayern München	4 / 4 / 0	8	384	: 168
3. SB Rosenheim	5 / 2 / 3	4	339	: 389
4. Jahn München	5 / 2 / 3	4	272	: 372
5. Dingolfing	5 / 1 / 4	2	331	: 404
6. München Ost	6 / 1 / 5	2	289	: 483

Kreisliga Herren Mitte

47 München Ost 4	-	München Ost 3	57	: 79
48 MTV München	-	MTV München 2	60	: 56

1. Schwabing 3	9 / 8 / 1	16	625	: 549
2. MTV München	10 / 8 / 2	16	728	: 624
3. Altenerding	7 / 5 / 2	10	564	: 469
4. MTV München 2	10 / 5 / 5	10	628	: 613
5. München Ost 3	10 / 5 / 5	10	720	: 662
6. Ismaning	8 / 4 / 4	8	596	: 511



personalien

Neue Basis-Sr:

Alexandra Amann (Polling), Annika Amann (Polling), Philipp Auhorn (Partenkirchen), Tobias Bogusch (Partenkirchen), Jakob Dehl (Weilheim), Christopher Dudel (Bad Tölz), Gina Egerer (Dachau), David Eichmüller (Wolnzach), Samira Faghil-Naini (Polling), Karol Firek (Dachau), Tobias Fuchs (Wolnzach), Tobias Gallenberger (Partenkirchen), Moritz Gockel (Weilheim), Thomas Grießler (Weilheim), Christian Gruber (Partenkirchen), Christian Hecker (Wolnzach), Michael Jacobi (Miesbach), Jonathan Jilg (Polling), Stanislav Kiselev (Partenkirchen), Johannes Kleber (Weilheim), Daniel Lisker (Landsberg), Kristina Meyle (Forstenried), Leon Nedelcev (Dachau), Julian Planer (Landsberg), Georgios Poulos (Peiting), Niklas Richter (Forstenried), Philipp Rudhart (Partenkirchen), Lars Rzymianowicz (Bad Tölz), Tim Samanski (Altenerding), Peter Sampel (Pfaffenhofen), Fabian Schindlbeck (Dachau), Luca Simon (Forstenried), Pierre Welz (Landsberg), Georg Wins (Altenerding), Fabian Wolf (Partenkirchen), Clemens Wörner (Pfaffenhofen), Adrian Zdrilic (Bad Tölz), Gordan Zdrilic (Bad Tölz).

7. Freising 2	9 / 3 / 6	6	476	: 590
8. München Ost 4	10 / 3 / 7	6	617	: 743
9. Holzkirchen 2 §	7 / 3 / 4	5	366	: 362
10. Anadolu Mü.	8 / 0 / 8	0	486	: 683

Kreisliga Herren Nordost (Aufstiegsr.)

7 Zwiesel	-	Landshut 3	69	: 87
-----------	---	------------	----	------

1. Bogen	2 / 2 / 0	4	180	: 120
2. Landshut 3	3 / 2 / 1	4	287	: 181
3. Zwiesel	3 / 2 / 1	4	243	: 210
4. Sonnen	2 / 1 / 1	2	129	: 138
5. Straubing	2 / 0 / 2	0	146	: 188
6. Freyung	2 / 0 / 2	0	83	: 231

Kreisliga Herren Südost

51 TV Traunstein	-	Prien	66	: 63
------------------	---	-------	----	------

1. TV Traunstein	7 / 7 / 0	14	563	: 365
2. Bad Reichenhall	7 / 5 / 2	10	501	: 486
3. Miesbach	7 / 4 / 3	8	504	: 482
4. Gars	8 / 4 / 4	8	538	: 546
5. Prien	8 / 4 / 4	8	530	: 542
6. Trostberg	8 / 3 / 5	6	521	: 504
7. Glonn	8 / 3 / 5	6	499	: 604
8. Schwindegg	7 / 0 / 7	0	381	: 508

Kreisliga Herren West

49 Olching 2	-	Peiting	67	: 52
--------------	---	---------	----	------

1. Starnberg	8 / 7 / 1	14	637	: 438
2. Staffelsee	8 / 6 / 2	12	652	: 511
3. Gröbenzell 2	8 / 6 / 2	12	674	: 532
4. Vierkirchen	8 / 5 / 3	10	572	: 540
5. Gauting	6 / 4 / 2	8	449	: 383
6. Fürstenfeldbruck	8 / 3 / 5	6	504	: 559
7. Peiting	8 / 2 / 6	4	422	: 631
8. Olching 2	7 / 1 / 6	2	405	: 532
9. DJK SB Mü. 3	7 / 0 / 7	0	336	: 525



vorstand

Der Kreis West hat ein neues Kreiskonto.

Die Kontoverbindung lautet:

Bayerischer Basketball Verband e.V., Kreis West

Konto Nr. 10331936

UniCredit Bank AG

BLZ 700 202 70

Trainer in München gesucht

Der FC Anadolu Bayern München sucht einen Trainer für seine Herrenmannschaft (Kreisliga). Die Trainingshalle liegt an der Elisabeth-Kohn-Str. 4 in München. Kontakt: Turgay Karademir, Tel. 0179/7007222.



impresum

bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom
BBV-Bezirksverband Oberbayern;
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632, 85266 Pfaffenhofen, Tel. 08441/2777035,
eMail: bn@bbv-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 9. Februar.